

Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)
Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf
SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster
AntiAtomBonn

Münster/Bonn, 9. Februar 2017

Nach Explosion: AKW Flamanville stilllegen !!

- Brennelemente für AKW Flamanville stammen aus Lingen**
- "Umweltministerin Hendricks muss Brennelementexporte stoppen"**

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) und mehrere Anti-Atomkraft-Initiativen fordern nach der Explosion im nordfranzösischen AKW Flamanville die sofortige Stilllegung der beiden dortigen Reaktoren sowie den Verzicht auf den dort in Bau befindlichen neuen Reaktor. Auch eine Explosion im nicht-nuklearen Teil kann schnell für das gesamte AKW schwerwiegende Konsequenzen haben. Es zeigt sich auf dramatische Weise, wie gravierend die Sicherheitsprobleme in vielen französischen AKW sind. Ein Austritt von Radioaktivität hätte ggf. für weite Teile von Westeuropa Auswirkungen.

Zugleich weisen der BBU und die Anti-Atomkraft-Initiativen darauf hin, dass die beiden betroffenen Reaktoren Flamanville 1 und 2 in den vergangenen Jahren aus der emsländischen Brennelementefabrik Lingen mehrfach mit Brennelementen beliefert worden sind. Nach Angaben der Bundesregierung von 2015 (Bundestags-Drucksache 18/3771, S. 3) wurde der heute nach der Explosion zunächst stillgelegte Reaktor Flamanville 1 zuletzt in 2012 und 2014 mit Brennelementen aus Lingen beliefert. Flamanville 2 erhielt nach Auskunft der Bundesregierung zuletzt 2010 und 2012 Brennelemente.

"Auch hier zeigt sich leider, wie tief deutsche Atomanlagen in den Betrieb von Atomkraftwerken in den Nachbarländern verstrickt sind. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks muss endlich die äußerst brisanten Brennelementexporte aus Lingen sowie den Export von angereichertem Uran aus Gronau stoppen. Der Einsatz in derart störanfälligen Reaktoren ist einfach zu gefährlich," forderte Matthias Eickhoff vom Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen.

Die vom französischen Atomkonzern Areva betriebene Brennelementefabrik Lingen steht schon wegen der aktuell laufenden Brennelementexporte zu den Pannenreaktoren in Doel (Belgien) sowie nach Fessenheim und Cattenom (beide Frankreich) stark in der Kritik.

Kontakt:

Matthias Eickhoff, Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, Tel. 0176-64699023
Anika Limbach, AntiAtomBonn, Tel. 02206-910579

Weitere Informationen:

www.bbu-online.de, www.sofa-ms.de, www.antiatombonn.de